Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 84 (2011)

Heft: 9

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ARMEE-LOGISTIK

84. Jahrgang. Erscheint 11-mal jährlich (monatlich, Doppelnummer 7/8). ISSN 1423-7008. Beglaubigte Auflage 5674 (WEMF 2010).

Offizielles Organ: Schweizerischer Fourierverband (SFV) / Schweizerische Offiziersgesellschaft der Logistik (SOLOG) / Verband Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) / Armee Logistik Verband Aargau (alvaargau)

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen. Für nicht dem Verband angeschlossene Angehörige der Armee und übrige Abonnenten Fr. 32.–, Einzelnummer Fr. 3.80. Postkonto 80-18 908-2

Verlag/Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission, Präsident Four Stefan Walder, Aufdorfstrasse 193, 8708 Männedorf, Telefon Privat 079 346 76 70, Telefon Geschäft 044 258 40 10, Fax 044 258 40 30, E-Mail swalder@bluewin.ch

Redaktion: ARMEE-LOGISTIK, Postfach 252, CH-6203 Sempach-Station, E-Mail: redaktion@armee-logistik.ch

Chefredaktor:
Oberst Roland Haudenschild (d)
Sektionsnachrichtenredaktor: Four Christian Schelker (cs)
Mitarbeiter: Hartmut Schauer (Deutschland/Amerika), Oberst Heinrich Wirz (Bundeshaus).
Rédaction Suisse Romande (Correspondance:)
Michel WILD (mw), Bundesbahnweg 1, 3008 Berne, téléphone privé 031 371 59 84, prof. 079 328 25 36.

Redaktionsschluss: am 01. des Monats

Adress- und Gradänderungen:
SFV und freie Abonnenten: Zentrale Mutationsstelle SFV, Postfach, 5036 Oberentfelden, Telefon 062 723 80 53, E-Mail: mut@fourier.ch
SOLOG-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle SOLOG, Dättlikonerstrasse 2, 8422 Pfungen, Telefon/Fax 044 536 62 56, E-Mail: mut@solog.ch
VSMK-Mitglieder: Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband Schweizerischer Militärküchenchefs, Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau, E-Mail: vonaesch@gmx.ch
ALVA-Mitglieder: Stabsadj Sandro Rossi, Im Täli 5, 5452 Oberrohrdorf, E-Mail: sandro.rossi@alvaargau.ch

Inserate: Anzeigenverwaltung ARMEE-LOGISTIK, Postfach 252, 6203 Sempach-Station, Telefon Geschäft 044 258 40 10 (Hr. Walder), Fax 044 258 40 30, E-Mail: swalder@bluewin.ch,
Inseratenschluss: am 01. des Vormonats

Druck: Druckerei Triner AG, Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz, Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

Satz: Druckerei Triner AG

Vertrieb/Beilagen: Schär Druckverarbeitung AG, Bernstrasse 281, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 10 30, Fax 062 785 10 33

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Member of the European Military Press Association (EMPA)

Berliner Mauer 1961–1989

Vor 50 Jahren wurden durch den Bau der Berliner Mauer die drei Westsektoren der Stadt von Ostberlin und der übrigen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) abgeriegelt. Sie ergänzte die bereits vorher befestigte 1378 Kilometer lange innerdeutsche Grenze. Der Hauptzweck der befestigten Staatsgrenze war, die Flucht der Einwohner aus der DDR in den Westen, in die Bundesrepublik Deutschland (BRD) zu verhindern.

Als Symbol des Kalten Krieges zwischen den Westmächten (unter Führung der USA, Militärbündnis NATO) und dem Ostblock (unter Führung der UdSSR, Militärbündnis WAPA) ist die Berliner Mauer in die Weltgeschichte eingegangen.

Nach dem 2. Weltkrieg und bis zum Bau der Berliner Mauer flohen ca. 3,5 Mio. Menschen aus der sowjetischen Besatzungszone bzw. der späteren DDR und Ost-Berlin.

Die Truppen der DDR begannen in der Nacht vom 12. auf den 13. August 1961, die Verkehrswege nach West-Berlin abzuriegeln. Die Mauer wurde nicht in einem einzigen Tag erbaut, obschon meist der 13. August 1961 genannt wird, an welchem aber lediglich die Sektorengrenze dichtgemacht wurde durch Stacheldraht und Bewachung.

Die Grenzanlagen wurden in der Folge systematisch ausgebaut, mit Betonelementen entstand die erste Mauer. Die Mauer erreichte erst in den späten 1980er-Jahren ihren Endausbau, bestehend unter anderem (aus Sicht der DDR) aus

Hinterlandmauer, Signalanlagen, Kontaktzaun, Hundelaufanlagen Kraftfahrzeugsperrgräben und Panzersperren, Postenstrasse/Kolonnenweg, Lichterstrasse, Postentürmen, Kontrollstreifen, Streckmetallzaun, Betonfertigteilmauer (bis 3,75 Meter hoch) und davor einige Meter DDR-Hoheitsgebiet. Diese Grenzanlagen hatten je nach Bebauung im Grenzgebiet eine Gesamtbreite von 30 bis ca. 300 Metern.

Das Grenzkommando Mitte der Grenztruppen der DDR war zuständig für den Schutz der Grenze zu West-Berlin; es bestand im Frühjahr 1989 aus 11 500 Soldaten und 500 Zivilbeschäftigten. Normalerweise standen ca. 2300 Soldaten an der Grenze oder im grenznahen Raum.

Insgesamt gab es an der Berliner Mauer 25 Grenzübergangsstellen, aber nur zwei Berliner Grenzübergänge für den Strassen-Transitverkehr.

Die Kosten für den Aufbau und Betrieb der Berliner Mauer (1961–1964) beliefen sich auf 400 Mio. Mark.

Unterschiedlich wird die Zahl der Maueropfer angegeben; die Zahl der Mauertoten variiert zwischen 86 und 136. Während dem Bestehen der Berliner Mauer konnten 5075 Personen erfolgreich in den Westen flüchten.

Zur Öffnung der Berliner Mauer trugen folgende Vorkommnisse bei:

- Massenkundgebungen von DDR-Bürgern
- Forderung nach Reisefreiheit in der DDR
- anhaltende Republikflucht von Teilen der DDR-Bevölkerung in die BRD über das Ausland (Prag, Warschau), Ungarn, Österreich und die Tschechoslowakei.

Am 9. November 1989 (eigentlich vom 9. auf den 10. November) fiel die Berliner Mauer nach 28 Jahren ihres Bestehens. Im November und Dezember 1989 wurden sukzessive mehrere Grenzübergänge geöffnet.

Mit dem Inkrafttreten der Währungsunion am 1. Juli 1990 wurden sowohl die Bewachung der Mauer als auch alle Grenzkontrollen eingestellt; der offizielle Abriss der Mauer hatte bereits am 13. Juni 1990 begonnen.

Noch vorhanden sind Mauersegmente in aller Welt, und den Opfern der Mauer wurden verschiedene Mahnmale in Berlin errichtet.

Heute ist der Mauerstreifen noch an vielen Stellen gut sichtbar (Brachflächen) oder durch die zusammenwachsende Stadt (Nutzung) nur noch schwer erkennbar.

Die langjährige brutale Realität der Teilung einer Stadt ist heute nicht mehr nachvollziehbar.

Wer die Berliner Mauer gesehen und auch in beiden Richtungen passiert hat, dem wird sie in nachhaltiger und bedrückender Erinnerung bleiben.

(d)

Text und Titelbild, Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_Mauer